

- 15 Quisque sitit veniat cupiens haurire fluentia:
 Dulcia mella¹ gerens inveniatur latices.
 Ergo greges pastorque sacrae Dorobernicus² aulae
 Se caveant, ne quid fraus inimica gerat.
 Hunc quisquis textum divino fonte refertum
 20 Tollere praesumat, fine tenus pereat’.

X.

Martin Gerbert berichtet in der Vorrede zu seinen ‘Monumenta veteris liturgiae’ über eine Handschrift des Solothurner Domcapitels, aus welcher er daselbst S. 469 ff. ein altes Kalendarium abdruckt. Aus einer Reihe auf das Kloster Hornbach in der Pfalz bezüglicher Eintragungen des letzteren (S. 475. 476. 479. 480) ergiebt sich, wie der Herausgeber mit Recht bemerkt, dass dieses prachtvolle Sacramentarium Gregors in jenem Stifte entstanden sein muss. Geschrieben ist es im 10. Jahrh. und von dem Schreiber Eburnant dem Abte Adalbert von Hornbach überreicht, der etwa in die Zeit Ottos II. fällt³. Da Gerbert a. a. O. immer nur die Anfänge der mit Goldunzialen auf violettem Grunde geschriebenen vierfachen Zueignung mittheilt, zu welcher je ein von ihm beschriebenes Bild gehört, so schien es der Mühe werth, sie hier vollständig wieder zu geben. Herr Domprobst Fiala zu Solothurn, wo die kostbare Hs. noch jetzt, wie schon Gerbert hervorhob, ‘religiose admodum a canonicis servatur’, hatte die Gewogenheit, mir eine Abschrift der Verse zukommen zu lassen, die ich nachstehend veröffentliche. Der darin angeredete h. Pirminius war der Stifter und Schutzpatron von Hornbach, woselbst er auch seine Ruhestätte fand.

Bild I. Der Schreiber übergiebt das Buch dem Abte.

- ‘Pastor Adalberte, summa date caelitus arte,
 Qui meritis constas vitae venerabilis abbas,
 Praebeo quod dulus gratanter suscipe munus,
 Eburnant vilis, tibi toto corde fidelis,
 5 Semper ubique tui promptissimus assecla voti,
 Scriptor, domne, tibi presens, quem porrigo, libri,
 Quo tu cum sanctum celebres christicola cultum,
 Tecum scriptori pia praemia posce mereri’.

1) Georg. IV, 101 ‘Dulcia mella preme’. 2) Canterbury. 3) Siehe Mone, Quellensamml. zur bad. Landesgesch. I, 45 und daselbst die Miracula S. Pirminii c. 3. 4. 8 (S. 46), wo er als Erbauer eines Thurmes ‘ad portam ecclesiae occidentalem’ gerühmt wird, auch in Urkk. der Ottonen, Stumpf 521. 866. 1285. Vielleicht der Abt Adalbert, dessen Tod das Necrolog. b. Mariae Fuld. auf den 10. Dec. setzt (Boehmer, Fontes IV, 455).